

964/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dietachmayr
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation
und Technologie
betreffend Verkehrsinfrastruktur

Bei Ihrem Besuch der Veranstaltung „Bewegung statt Stillstand“, am 14.06.2000 im ORF Oberösterreich sind von den Landespolitikern LR Franz Hiesl und LR DI Erich Haider etliche Verkehrsprojekte genannt worden, die dringend verwirklicht werden müßten. Ihre Erklärungen dazu sind auf große Skepsis gestoßen, da Sie einerseits sagten, daß Sie derzeit nicht einmal drei Millionen Schilling für einen Kreisverkehr haben und andererseits die Verwirklichung von einigen Projekten mit Milliardenkosten, wie den Bau der Mühlkreisautobahn, in Aussicht stellten.

In der - bei der Veranstaltung präsentierten - „Delphi - Studie“ wird Österreich ein Verkehrsinfarkt prophezeit. Im Jahr 2010 wird es um ca. 700 000 Autos mehr auf den Straßen geben, der LKW - Verkehr wird um 40% ansteigen. Auch der Flugverkehr wird weiter enorm zunehmen. Bereits jetzt müssen durch Österreichs Fluglotsen bis zu 2800 Flugzeuge täglich, rund 720 000 Maschinen pro Jahr sicher durch den österreichischen Luftraum geleitet werden.

1993 - mit dem Inkrafttreten des Maastrichter Vertrages - wurde auch die Errichtung der transeuropäischen Netze („TEN“) in den Rechtsrahmen der Europäischen Gemeinschaft einbezogen und den Mitgliedstaaten der EU im Bereich der Infrastruktur Verantwortung übertragen. Österreich ist somit verpflichtet, wichtige europäische „Verkehrsadern“ auszubauen bzw. zu errichten. Letztendlich dient dies auch dem Interesse Österreichs um den europäischen Durchzugsverkehr bewältigen zu können.

Von Prof. Dr. Baum wurde bei der ORF Veranstaltung die These vertreten, daß eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur bedeutend für das Wirtschaftswachstum eines Staates ist. Nutzen - Kosten Analysen für ausgewählte Infrastrukturprojekte weisen eine hohe volkswirtschaftliche Rentabilität nach.

Unternehmen siedeln sich nur in Staaten mit guter Infrastruktur an und schaffen Arbeitsplätze. Durch Produktivitäts - und Wachstumsimpulse in der Gesamtwirtschaft tritt ein fiskalischer Rückholeffekt über höhere Steuereinnahmen ein.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

ANFRAGE

1. Welche konkreten Verkehrsinfrastrukturprojekte im Bereich der Bahn, Binnenschifffahrt, Luftfahrt und dem Straßenverkehr sollen in den nächsten 5 Jahren in Oberösterreich und in den anderen Bundesländern verwirklicht werden?
2. Wie hoch sind die Kosten für die in Frage 1 betroffenen Verkehrsinfrastrukturprojekte und wie soll die Finanzierung erfolgen?
3. Bei der Veranstaltung „Bewegung statt Stillstand“ im ORF Oberösterreich vom 14.06.2000 haben Sie von einer Überschuldung des Schienen- und Straßenverkehrs von ca. 317 Mrd Schilling gesprochen. Wie hoch sind die Verbindlichkeiten tatsächlich und wie schlüsseln sie sich auf die einzelnen Verkehrsinfrastrukturprojekte, Schuldner und Gläubiger auf?
4. Von Dr. Obermair (ÖAMTC) wurde bei der bereits genannten Veranstaltung im ORF Oberösterreich behauptet, daß seit der Aufhebung der Zweckbindung der Mineralölsteuer ca. 325 Milliarden Schilling ins Budget geflossen sind. Sind diese Zahlen richtig und werden Sie sich für die neuerliche Zweckbindung der Mineralölsteuer einsetzen? Falls nein, warum nicht?
5. Um Milliardenprojekte finanzieren zu können ist ein konkreter Finanzplan über mehrere Jahre nötig. Wie hoch sind die Geldmittel die Ihrem Ministerium tatsächlich in den nächsten 5 Jahren für Verkehrsinfrastrukturprojekte zur Verfügung stehen werden?
6. Bei Ihrem Besuch in Oberösterreich wurde Ihnen auch das Finanzierungsmodell für die Umfahrung Ebelsberg vorgestellt, wo eine Bank die Umfahrung vorfinanziert und dafür eine Schattenmaut kassiert. Könnten Sie sich vorstellen auf diese Weise die dringlichsten Verkehrsinfrastrukturprojekte zu finanzieren? Falls nein, warum nicht?
7. Ein Schiff auf der Donau kann bis zu 2500 Tonnen transportieren. Das entspricht der Beladung eines Eisenbahnzuges oder 50 LKWs. Die Transportkapazitäten der Donau werden derzeit nur zu 10% genutzt. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in der nächsten Jahren durchführen, um den Nutzungsgrad der Donau zu erhöhen?
8. Ab wann wird mit dem Bau des Donau - Oder - Elbe - Kanals begonnen und wann soll der Kanal fertiggestellt sein?
9. Die vielen Verkehrstoten und Verletzten zu Pfingsten - wie auch während der Osterfeiertage - haben wieder den Punkteführerschein in den Vordergrund gerückt. In welchen Staaten gibt es bereits den Punkteführerschein und welche Erfahrungen hat man in diesen Staaten mit dem Punkteführerschein bisher gemacht?

10. Werden Sie sich für die Verwirklichung des Punktführerscheines in Österreich einsetzen und einen entsprechenden Entwurf zum Führerscheinggesetz vorlegen? Falls nein, warum nicht?
11. Kürzlich wurde in Weißkirchen/Traun ein Geisterfahrer durch sogenannte Geisterfahrerkrallen gestoppt. Wie viele Geisterfahrer konnten bisher durch Geisterfahrerkrallen gestoppt werden und werden Sie sich für den Einbau dieser Krallen an allen Autobahnauffahrten einsetzen? Falls nein, warum nicht?
12. Laut einem Bericht in der Kronenzeitung vom 09.06.2000 sollen 400 Kilometer Nebenbahn - Strecke stillgelegt werden. Wie stehen Sie zur Stilllegung der Nebenbahnen und welche Alternativen können Sie zur Stilllegung anbieten? Ist es richtig, daß sich das Verkehrsministerium dafür einsetzt, daß unrentable Nebenstrecken in kleine Bahngesellschaften ausgelagert werden und wie sehen die Pläne konkret aus?
13. Für welche konkreten österreichischen Verkehrsinfrastrukturprojekte wird die EU in den nächsten Jahren Geldmittel zur Verfügung stellen und wie hoch werden diese sein?